

Wunder von Rolands Speer dort vorkommen und der Brief des heil. Megidius. Den Pabst Leo, Karls Bruder, kennt ebenfalls die Weißenstephaner Handschrift (S. 83) und seine Krönung zu Rom (S. 86), deren auch die Kaiserchronik (Bl. 89^a) gedenkt. In dem, was von Durendart und Oliviant gesagt wird, stimmen ebenfalls beide überein (vgl. zu Konrad 238, 26). Eigenmächtige Zusätze hätte sich dann Stricker nicht erlaubt, sondern nur zwei Gedichte in eins verschmolzen. Wenn Heinrich von Veldeke der berühmten Schwerter Haltechleir (so oder Altecleir ist nach Lachmanns Vergleichung der Handschriften zu lesen) und Durendart in der Eneit (5696) gedenkt, so mag diese Kenntnis aus Konrads Gedicht stammen; aber einige Beziehungen auf die Rolandsfage in Wolframs Wilhelm von Orange scheinen mit diesem nicht zu stimmen. Es heißt darin (221, 13) Marsilje, den Ruolant erluoc; wir haben aber gesehen daß dies für Turpins Auffassung allein wahr ist, und in den übrigen Gedichten Roland dem heidnischen Könige nur die Hand oder den Arm abhaut, so daß er entflieht, noch einige Zeit am Leben bleibt, und ihn der Schmerz über Karls Sieg tödtet. Sodann wird (441, 5) ein Greif als Heerzeichen Baligans angegeben, während bei Turloh, Konrad (vgl. Anm. zu 276, 21) und Stricker es ein Drache ist. Aus den übrigen Auspielungen läßt sich kein Schluß ziehen. Karls Verlust zu Runzeval wird gedacht (51, 12-14), auch des Schwertes Preciosa (vgl. zu Konrad 272, 7), das der König trug, den Karl tödtete (410, 25. 26), sein Name Baligân kommt mehrmals (178, 22. 221, 16. 17. 272, 15. 434, 19) vor. Die Tapferkeit Oliviers und Rolands wird gerühmt (250, 17. 18), auch Oliviant erwähnt, an Rolands Munde laut erschallend (447, 2 - 5). Mit Roland fallen Olivier und Turpin (445, 8. 9). Daß jene Abweichungen Wolframs, die freilich nicht bedeutend sind, aus einer ungenauen Erinnerung entsprungen seyen, ist mir gerade bei

⁵²⁻⁶⁴
Das Zeagnis bei Helmbrecht von König Karl, Roland, Turpin u. Olivier genannt werden, mag
sich auf Stricker beziehen (Helmbrecht ist nach 1234 u. vor 1250 gedichtet)